Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 121. Sonnabend, den 26. Mai 1827.

Sonntag, den 27. Mai, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Archidiaconus Röll. Mittags Hr. Diaconus Dr. Kniewel. Nachmittags Hr. Pred. Bäreysen.

Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Herr Pred. Etter.

St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner, Anfang $\frac{3}{4}$ auf 9 Uhr. Mittags Hr. Candidat Warschutzki. Nachmittags Hr. Archidiaconus Dragheim, Prüfung der Confirmanden.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mittags Hr. Candidat Schwenk. Nachm. Hr. Candidat Boeck.

St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Thadäus Savernitzki. Nachm. Hr. Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Rector Payne.

Carmeliter. Nachm. Hr. Prediger Lucas Czapkowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachmittags Derselbe.

St. Petri u. Pauli. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um halb 9 Uhr. Vorm. Militairgottesdienst und Confirmation, Hr. Divisionsprediger Weickhmann, Anfang um 11 Uhr. Mittwoch den 30. Mai: Vormittags Confirmation, Herr Divisionsprediger Hercke, Anfang um 10 Uhr.

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Chwalt, Anfang um $8\frac{1}{2}$ Uhr. Nachm. Hr. Prediger Alberti.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewski.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Superintendent Dr. Linde.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.

St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Bärreysen.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 23sten bis 25. Mai 1827.

Die Herren Kaufleute Danneil von Magdeburg, Meller von Königsberg, log. im Engl. Hause. Hr. Dr. Med. Wiebe nebst Gemahlin von Königsberg, log.

im Hotel de Berlin. Herr Landstallmeister v. Nycz von Marienwerder, Hr. Kaufmann Stein von Stolp, log. in den 3 Mohren. Hr. Forst-Candidat v. Pfeilitzer Frank von Bukow bei Berlin, log. im Hotel de Thorn. Hr. Kaufmann Schröder von Lauenburg, Hr. Lieutenant v. Puttkammer von Memel, log. im Hotel d'Oliva. Hr. Gutsbesitzer Pozyna nebst Secretair Lewentowski aus Gallizien, Hr. Commissair Korzynska aus Krakau, log. im Hotel de Königsberg. Hr. Oberst v. Nossarzewski von Warschau, log. im schwarzen Adler. Hr. Edelmann Bistramowski von Wolenia, log. im Hotel de Danzig.

Abgegangen in dieser Zeit: Hr. Kaufmann Schultheiß nach Bromberg. Herr Justiz-Amtmann Theune nach Gr. Salze. Herr Gutsbesitzer v. Bülow nach Osseken. Hr. Oekonom Lezius nach Subkau. Hr. Pächter v. Brön nach Czernikau. Hr. Kaufmann v. Gottschewsky nach Marienburg. Hr. Rittmeister Lehmann nach Marienburg. Hr. Oekonom v. Schlämmer nach Taulen. Hr. Kaufmann Bungs nach Bütow. Hr. Hauptmann Mischke nach Carthaus.

Bekanntmachungen.

Wegen Bezahlung der Danziger freistädtschen Schulden.

Die durch die Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 24. April 1824, wegen des Schuldenwesens des vormaligen Freistaats Danzig anbefohlene Amortisation der auf 11,992,602 Rthl. 26 Sgr. 10 Pf. festgesetzten Schuld desselben, ist bis jetzt dergestalt zur Ausführung gekommen, daß mittelst der in jener allerhöchsten Kabinets-Ordre zugesagten Hülfe des Staats und durch die Beiträge der hiesigen Stadt und zum Theil des Territoriums, bereits am 1. März c. hier durch eine Kommission von Regierungs- Stadtgerichts- und Magistrats-Beamten in Gegenwart von Deputirten der hiesigen Stadtverordneten-Versammlung öffentlich vor dem Artushofe eine Quantität aufgekaufter Danziger Stadt-Obligationen im Nominal-Betrage von 1,538,349 Rthl. 2 Sgr. 6 Pf. hat verbrannt werden können. Neuerdings hat die Königl. Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden uns abermals ein Quantum aufgekaufter danziger Stadt-Obligationen im Nominal-Betrage von 251,938 Rthl. 9 Pf. übersendet, welche einstweilen in unserm Depositorio aufbewahrt bleiben, bis auch deren Vernichtung angeordnet werden wird. Auf solche Weise ist bereits die Summe von 1,790,287 Rthl. 3 Sgr. 3 Pf. der Schuld des vormaligen Freistaats Danzig abgetragen.

Dabei wird noch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Stadt Danzig den, auf sie repartirten Beitrag zur Tilgung dieser Schuld bisher richtig abgeführt hat, daß die Einziehung der auf das vormalige Territorium des aufgelöseten Freistaats Danzig repartirten Beiträge vor einiger Zeit auf höherem Befehle sistirt worden ist; daß jedoch die Entscheidung über die nachträgliche Repartition und Einziehung oder die sonst zu treffende Vorkehrung, in Bezug auf die, in der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 24. April 1824 zur Tilgung festgesetzten Summen vorbehalten wird.

Danzig, den 15. Mai 1827.

Königl. Preussische Regierung. Abtheilung des Innern.

Bei der jetzt statt gefundenen Ausbesserung und Beschüttung des Broschkeschen Weges von hier nach Neufahrwasser hat sich der Mißbrauch eingeschlichen, daß die Fuhrleute aus Schonung für ihre Pferde, die Fahrbahn verlassen, und das zwischen der Legan und Neufahrwasser vorlängst des gedachten Weges am Weichselufer gelegene Wiesenland befahren. Da nun hiedurch die Eigenthümer großen Schaden erleiden indem die Wiesen für mehrere Jahre nutzlos werden; so wird das Befahren dieser Wiesenländereien alles Ernstes untersagt, und haben die Contravenienten im Betretungsfalle zu gewärtigen, daß sie außer dem Ersatz des verursachten Schadens, in eine Strafe von 2 Rthl. oder verhältnißmäßige Gefängnißstrafe werden genommen werden.

Danzig, den 21. Mai 1827.

Königl. Preuß. Commandantur und Polizei-Präsidium.

Der Bürger und Böttcher **Joh. Wilh. Stäckel** unter den Seugen No. **1180.** wohnhaft, wird bei Verfertigung der Maaßgefäße den Meisterstempel D. No. 68. führen, welches dem Publiko hiemit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 21. Mai 1827.

Königl. Polizei-Präsident.

A v e r t i s s e m e n t.

Das ehemals den Kornmesser Klothschen Eheleuten gehörige, der Grundherrschaft adjudicirte Grundstück in Langefuhr No. 43. des Hypothekenbuchs und No. 21. der Servis-Anlage die Hoffnung genannt, soll durch Licitation in Erbpacht ausgethan werden. Hiezu steht ein Termin auf

den 8. Juni d. J. Vormittags um **10** Uhr

auf dem Rathhause an, wozu cautionsfähige Erbpachtslustige hiedurch eingeladen werden.

Danzig, den 12. Mai 1827.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

A u f f o r d e r u n g.

Alle diejenigen, welche an die abhänden gekommene von der Loge Eugenia zum gekrönten Löwen, auf den Namen des verstorbenen Herrn Jacob Bestvater, über 25 Rthl. ausgestellte Actie, irgend einen Anspruch haben, werden hiedurch aufgefordert, sich à dato innerhalb 6 Wochen damit zu melden; indem nach Ablauf dieser Frist, die Zahlung an die rechtmäßigen Erben erfolgen wird, und die sich später Meldenden nur ihre Ansprüche an die Erben des Verstorbenen machen können. Danzig, den 12. Mai 1827. J. L. Pahncke,

Bevollmächtigter der Geschwister Bestvater, Bootsmannsgasse No. **1173.**

M u s i k - A n z e i g e.

Sonntag den 27. Mai Nachmittags, werden die Geschwister Pratte, Harfe-

nisten aus Stockholm, eine musikalische Unterhaltung im Garten zu Jeschkenthal ausführen, wozu Ein resp. Publikum ergebenst einladet. Schröder.

Entbindung.

Gestern Nachmittags um 5½ Uhr, wurde meine liebe Frau geb. Bulcke von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. G. F. Focking.

Danzig, den 25. Mai 1827.

Todesfall.

Heute um 8¼ Uhr Morgens starb an Entkräftung mein innigst geliebter Gatte, Johann David Ehrenreich Staberow, in seinem 54sten Lebensjahre. Dieses zeige hiemit meinen Freunden und Bekannten ergebenst an.

Danzig, den 23. Mai 1827. Charlotte Friederike Staberow, geb. Mischke.

Unterrichts-Anzeige.

Mit Genehmigung der Königl. Höchstverordneten Regierung ist mir von E. Hochedlen Rath die Erlaubniß geworden eine Privat-Elementar-Schule zu eröffnen, selbige nimmt vom 6. Juni d. J. ihren Anfang, in solcher wird der Unterricht im Lesen, Schreiben, Rechnen u. s. w. wie auch der weiblichen Jugend in deren Hand-Arbeiten ertheilt, Ältern welche mir ihr Zutrauen schenken deren Kinder zu unterrichten, bitte ich sich gefälligst in meiner Wohnung Poggenpfuhl No. 254. zu melden, und bemerke ich noch daß ich außer meinem gewöhnlich gramatikalischen Unterricht in der polnischen Sprache, auch Schriften jeder Art translatire.

Dobuczenski.

Gestohlene Sachen.

Am 22sten d. M. zwischen 3 und 4 Uhr wurden aus der großen Mühlengasse No. 307. fünf silberne Eßlöffel mit den Buchstaben C. B. S., R. A. M., E. S. W., D. H., C. D. K. und sämmtlich mit dem 14. Febr. 1817 bezeichnet, aus einem Glasschranke aus der Stube gestohlen. Wer den Thäter ermittelt nnd zur Wiedererlangung dieser gestohlenen Löffel mitwirkt, erhält eine angemessene Belohnung.

Zwanzig Thaler Belohnuug.

Vom Bord des im Kielgraben liegenden Schiffes Neptunus sind am 25sten früh Morgens um 2 Uhr folgende Sachen gestohlen:

Eine zweigehäusige goldene Taschenuhr, in einem dritten grünen geschuppten Schildpattgehäuse mit rothem Sammet gefüttert römische Ziffern und mit einem haarnen Umgehänge, ein paar blau tuchne weite Hosen, eine dunkelgraue melirte Tuchjacke mit 2 Seiten- und 2 Brusttaschen, eine schwarz tuchene Weste, eine blau tuchene Mütze, ein baumwollen blaugewürfeltes Taschentuch, ein grau linnener Beutel worin circa 20 Rthl. meistens Thalerstücke, ferner: 2 holländ. Drei-Guldenstücke, ein 5 Frankenstück von 1825, und ein 2 Frankenstück. Wer den Thäter

entdeckt, und auf Langgarten No. 228. eine Anzeige macht, die zur Wiedererlangung des Gestohlenen verhilft, erhält die obige Belohnung.

A n z e i g e n.

Ew. verehrungswürdigen Publiko zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich mich als Kleidermacher etablirt habe und in der Breitegasse No. 1061. wohne und um geneigten Zuspruch bitte, mit der Zusicherung, daß ich jedem der mir mit Arbeit beauftrage, billige und prompte Beförderung verspreche. C. A. Krauspe.

Es wird ein Schankgesell gesucht. Nähere Nachricht Pfefferstadt No. 192. in den Morgenstunden von 8 bis 9 Uhr.

Daß in dem Intelligenz-Blatt No. 113. den 16. Mai der Klempner Köck sich als Meister einsetzen lassen, welches nicht Statt findet, weil er nicht zum zünftigen Gewerk gehöret. Die Elterleute des Gewerks der Klempner,
Gamrat. Dasse.

Wer Kinder in einer anständigen Pension zu geben gesonnen ist, beliebe sich Vorstädtschen Graben No. 167. gefälligst zu melden. Auch wird daselbst gründlicher Unterricht in allen weiblichen Handarbeiten gegeben.

Es wird eine Person von mittlern Jahren in einem anständigen Hause verlangt, welche die Küche versteht und schneidern kann, zu erfragen, in der großen Krämergasse No. 634. des Nachmittags zwischen 5 bis 7 Uhr.

Ein honettes Frauenzimmer bietet ihre Dienste in irgend einem Ladengeschäfte oder als Gehülfin im Hause an. Zu erfragen im Intelligenz-Comtoir.

Ein Brauerei nebst dazu gehörigen Geräthschaften in einer lebhaften Straße der Rechtstadt gelegen, ist aus freier Hand zu verkaufen, oder auch zu vermiethen und gleich oder Michaeli zu beziehen. Auswärtige melden sich in portofreien Briefen am heiligen Geist-Thor No. 953 bei Prochnow.

Da ich auch bei Einem Wohllöbl. Commerz- und Admiraliäts-Collegio als Translateur der polnischen Sprache angestellt bin, so empfehle ich mich in diesem Fache Einem respectiven Publiko, wie auch im Unterricht in dieser Sprache ergebenst F. S. Brzoskowicz Brodbänkengasse No. 706.

Dienstag, den 29sten d. M. findet eine musikalische Abendunterhaltung im Gartenlocale der neuen Ressource Humanitas Statt, wozu die resp. Mitglieder ergebenst einladet Die Comité.

Ein hier vortheilhaft bekannter Mann erbietet sich zur Einrichtung, Führung und zum Abschluß von Handlungs-Büchern, zur deutschen, nicht allein kaufmännischen sondern auch jeder andern Korrespondenze, zur Revision, Regulirung und Anfertigung sowohl in kaufmännischen als jeder andern Art Rechnungen und bittet Aufforderungen in einer oder der andern Beziehung, rechtstädtischen Graben No. 2060. unter der Addresse A. B. an ihn gelangen zu lassen.

Wenn ich am letzten Sonntage, durch einige meiner Gäste in Erfahrung gebracht habe, wie zwei meiner Nachbaren aus Mißgunst das falsche Gerücht verbreiten, daß meine Gartenanlagen noch gänzlich unter Wasser stehen, so erlaube ich mir die Anzeige, daß solches zwar leider im Frühjahr bei dem hohen Wasserstande der Fall gewesen, dieser traurige Zustand aber schon längst gehoben worden, weshalb ich recht sehr bitte mich wieder mit gütigem Besuch zu beehren. Biörn.

Vom 21sten bis 24. Mai 1827 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Wedde à Berlin. 2) Baudeck à Pillau. 3) Goldstein à Leipzig. 4) Moneta à Kock. 5) Adamski à Stutno.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Vermiethungen.

☞ Das bis jetzt zum Bäckergewerbe benutzte, Jungfergasse No. 748. belegene Grundstück ist aus freier Hand sofort zu vermiethen oder auch unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen, und kann sogleich bezogen werden; auch eignet sich dasselbe sehr gut zur Schlächterei.

Wegen eingetretener Umstände, wird das in Nahrung stehende Backhaus, Paggenpfuhl Servis-No. 354. vermiethet, und kann auch gleich bezogen werden. Nähere Nachricht in selbigem Hause.

Ein Haus am Olivaer Thore hinterm Stift No. 564. zur Viehhalterei und für einem Fuhrmann eingerichtet, ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen; man meldet sich Pfefferstadt No. 120.

Das zu Neufahrwasser sub No. 85. belegene neu erbaute Wohnhaus bestehend aus 6 Stuben, 2 Keller, Stallung und Garten ist aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere darüber bei dem Eigenthümer im gedachten Hause zu erfahren, wobei noch bemerkt wird, daß zu jeder Stube ein eigenes Hausraum nebst Hausthüre und Küche sich befindet.

Jopengasse No. 742. sind 2 Zimmer nebst Nebenkabinetten mit oder ohne Meublen an einzelne Herren zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Langenmarkt No. 496. ist ein Saal nebst Bequemlichkeiten zu vermiethen und kann gleich bezogen werden. Das Nähere daselbst.

Das in der Katergasse No. 229. gelegene Haus mit einer Ober- und Unterwohnung nebst einem Hofplatz steht zu verkaufen oder zu vermiethen. Näheres Langgasse No. 367.

Auf Langgarten No. 197. bei C. C. Wegner ist zur rechten Ziehzeit zu Michaeli ein logables Logis eine Treppe hoch, bestehend aus 6 aneinander hängenden Zimmern, Küche, Keller, Boden, Holz- und Pferdestall nebst Wagenremise und Eintritt in den Garten zu vermiethen.

In der Hundegasse ist eine freundliche Untergelegenheit, bestehend in 4 heitz-

baren Zimmern, Küche, Keller und laufend Wasser, an ruhige Bewohner zu vermiethen, und Michaeli zu beziehen. Das Nähere No. 251.

Das Haus Poggenpfuhl No. 195. ist zu vermiethen und gleich zu beziehen. Des Zinses wegen No. 194.

Stuben, für einzelne Leute, sind Jopengasse No. 636. sehr billig zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

Häkergasse No. 1504. ist eine Stube mit auch ohne Meublen billig zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden, zu erfragen in demselben Hause zwei Treppen hoch.

In der Paradiesgasse No. 871. sind mehrere Stuben und Nebenkammern mit Meublen zu vermiethen.

In der Sammtgasse No. 985. ist eine Untergelegenheit mit 2 Stuben und Hintergelaß nebst einem Gärtchen zu vermiethen und Michaeli zu beziehen. Näheres in der Baumgartschen Gasse No. 1037.

Auctionen.

Montag, den 28. Mai 1827, soll auf Verfügung Es. Königl. Pr. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, und auf freiwilliges Verlangen in dem Auctions-Locale Jopengasse sub Servis-No. 745. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob preuß. Courant durch Ausruf verkauft werden:

An Mobilien; 1 mahagoni Sekretair, 1 mahagoni Schenkspind, 1 birkne polirte Kommode, 1 mahagoni Spiel- und mehrere gestrichene und gebeitzte Klapp-Thee- und Ansetztische, 4 mahagoni Spiegeltische, 4 Spiegel in mahagoni und einige in nußbaumnen und polirten Rahmen, Rohrstühle von Birkenholz und div. Stühle mit pferdehaartuchnen und kattunen Einlegekissen, Kleider- und Linnenschränke, 1 Tischuhr im mahagoni Kasten. An Kleider, Linnen und Betten, tuchene Klapp- und Ueberröcke Hosen und Westen, Schnupftücher, Bettbezüge, Handtücher und Bettgardienen, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle.

Ferner: 1 engl. Doppelflinte mit silberner Garnitur, 1 Windbüchse mit eisernen Kolben, 1 paar spanische Pistolen, 1 großer eiserner Geldkasten, 30 Brettschneidesägen, 1 engl. plattirte Theemaschiene 6 dito Spielleuchter, 2 plattirte Zuckerkörbe.

Ferner: an Gläser, Porzellain und Fayence: 24 engl. Wein- mehrere ord. Bier- und Brandtweingläser, Schüsseln, Teller, Kannen und Töpfe.

In der auf Montag, den 28. Mai anstehenden Mobiliar-Auction im Auctions-Locale Jopengasse No. 745. werden außer den bereits angezeigten Gegenständen annoch zu Kauf gestellt werden:

1 Stubenorgel, 1 silberne zwei gehäusige engl. Taschenuhre, 1 birken polirt u. 1 anderes Secretair, 1 Glas- 1 Kleiderschrank, 1 mahagoni Bettgestell, 1 Sopha, 1 engl. Reitsattel, messingne Kaffeekannen und Zuckerschaalen, Leuchter u. dgl. m.

Dienstag, den 29. Mai 1827 Vormittags um 9 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter vor dem hohen Thor der Lohmühle gegenüber in dem Hause No. 484. auf freiwilliges Verlangen in öffentlichem Ausruf verkaufen, den Rest eines Waarenlagers, welcher **bestimmt** auf irgend nur annehmbare Preise zugeschlagen werden soll, bestehend in:

verschiedenen Gattungen seidenen, halbseidenen, baumwollnen, linnen und wollenen Bändern, Besatzbändern, Schnüren und Sammetbändern, Näh- und Floretseide, engl. Wolle in Schattirungen einfacher und doppelter Wolle, engl. Strick- und Nähnadeln, Schneiderringe und Tambour-Nadeln, feinen Zwirn, und ord. gefärbten Zwirn, gebleicht und ungebleichtes Garn, ächtes baumwollnes Zeichengarn und Zeichenseide, Strickperlen und Schmelzen, hölzerne Knopfformen und einer Parthie engl. Baumwolle, Nähgarn in Knäule von div. No. so wie auch einige Kram-Geräthschaften.

Dienstag, den 29. Mai 1827, Vormittags um 10 Uhr, soll am Sandwege beim Gastwirth Herrn Ehoff durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in preuß. Courant verkauft werden:

Circa 50 vorzüglich fette, große Mast-Schweine, ferner: Pferde, Kühe, Wagen, Schlitten und andere nutzbare Sachen mehr.

Der Zahlungs-Termin für hiesige sichere und bekannte Käufer wird bei der Auction bekannt gemacht werden. Unbekannte leisten aber sofort zur Stelle Zahlung.

Dienstag, den 5. Juni 1827 Vormittags um 9 Uhr soll auf Verlangen des Mitnachbarn Herrn Daniel Röhr in seinem Hofe unter No. 8 zu Gute Herberge, durch freiwilligen öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Preuß. Cour. verkauft werden:

Pferde, tragende und milchende Kühe und Jungvieh, 1 Kalesche, 1 neuer Spazierwagenkasten, 2 eisenachsige Wagen, 1 Jagdschlitten, 2 Holzschleifen, Pferdegeschirre und Arbeitssiehlen, wie auch mehrere andere Acker- und Wirtschafts-Geräthe, 1 Holzlade mit Zubehör, 1 großer kupferner Kessel, und mehreres Küchengeräthe und andere nutzbare Sachen mehr.

Der Zahlungs-Termin für hiesige sichere und bekannte Käufer soll bei der Auction bekannt gemacht werden. Unbekannte leisten sofort zur Stelle Zahlung.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Braunen Maryländer à 8 Sgr. dergl. St. Omer à 7½ Sgr. das Pfund und 2 Loth für ½ Sgr., ächter hamburger Justus auch in ¼ ℔ Packeten à 12 Sgr., gelber Maryländer Kanaster, Berl. Melange-Kanaster 9 Sgr. leichten und auch starken Parucken à 6 Sgr. das ℔ u. s. w. im Laden am Heil. Geistthor bei Hasse.

Beylage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 121. Sonnabend, den 26. Mai 1827.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Schöne frische pommmersche Butter in Achteln und Steinkalk werden billig verkauft, Langenmarkt No. 491. bei C. H. Gottel.

Pohlnischer Theer, die Tonne zu 1 Rthl. 10 Sgr., ist zu haben Hundegasse No. 248. bei Aug. Höpfner.

Eine so eben von Königsberg angekommene Parthie Reinhanf und Litthauische Heede ist im Ganzen oder theilweise sehr billig zu haben Jopengasse No. 595.

Jeden Morgen ist frischer Spargel zu haben Jopengasse No. 737.

☞ Langgarten No. 191. steht eine gut konservirte wenig gebrauchte Droschke zum Verkauf. Auch ist daselbst ein komplett gerittenes 5jähriges Reitpferd von vorzüglicher Raçe zu verkaufen, und kann beides zu jeder Stunde besichtigt werden.

Ich zeige hiemit ergebenst an, daß ich mein Waarenlager zu ganz billigen Preisen ausverkaufen werde; es besteht in ganz modernen messingenen Thee- und Kaffeemaschienen von 4 bis 60 Tassen mit Löwenköpfen und auf Säulen, Kornwagen, Brandweinprober ꝛc. Daniel Siemens, Breiten Thor No. 1933.

Fremde weiße Tafel-Wachslichte, 5, 6, 8 und 10 aufs ℔, à 22 Sgr., ächte Engl. Spermaceti-Lichte 4 und 6 aufs ℔, Ital. Kastanien, Holl. Voll-Heringe das $\frac{1}{16}$ $1\frac{1}{3}$ Rthl. Edammer Käse das Stück 15 Sgr., feines Salatöl, kleine Capern, Oliven, ächte Bordeauxer Sardellen, Jamaica-Rumm die Bouteille 10 Sgr., große Muscat Trauben-, mal. und smyrnaer Rosienen, Succade, rothen Sago, ächte Prinzeßmandeln, saftreiche Citronen zu $\frac{1}{2}$ Sgr. bis $1\frac{1}{2}$ Sgr., hundertweise billiger, süße Aepfelsinen à 2 Sgr., Tafelboullion und reinschmeckenden 11 Grade starken Kornbrandwein das Ohm 21 Rthl. erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Die allergeschmackvollsten Sargverzierungen sowohl, als auch Sarg-Platten welche von mir mit geschlagen gravirter Inschrift verfertigt, ich als dauerhafter empfehlen kann, als die aufgemalten, offerire ich Einem geehrten Publiko zu einem auffallend billigen Preise, und bitte bei vorkommenden Fällen sich dessen zu überzeugen. Joh. Jac. Maladinski, Gürtlermeister, dritten Damm No. 1419.

Ich erhielt eine Sendung von den in Paris und Wien so beliebten als auch elegant und solide befundenen elastischen ächten Mailänder seidenen Herrenhüten, so wie eine große Auswahl von mehreren Hundert wirklich wasserdichten seidenen Herren- u. Knaben-Hüten in allen Farben und Facons, die ich als Theilnehmer der bedeutendsten

auswärtigen Seiden-Hut-Fabrik zu den auffallend billigen Preis von 1 Rthl. 20 Sgr. ab (in Dutzenden billiger) verkaufen kann. Zugleich empfehle ich meine wohl assortirte Niederlage von italienischen Strohhüten für Herren und Knaben, lackirten Livree-Hüten, feinen Tuch- und Felbel-Mützen von 20 Sgr. ab und alle in dies Fach einschlagende Artikel. J. E. Lövinson, Heil. Geist- und Schirrmachergassen-Ecke.

Heil. Geistgasse No. 981. steht eine 8 Tage gehende sehr gute Engl. Wanduhr im Kasten und ein Engl. Bratenwender zum Anschrauben für billigen Preis zum Verkauf.

Seidene Herren-Hüte

à la Walter Scott und andere moderne Facons von vorzüglichem Glanz-Felbel die selbst an Güte den Mailändern übertreffen, sind nun wieder fortwährend bei mir zur größten Auswahl zu haben. F. L. Fischel, Heil. Geistgasse No. 1016.

Vorzüglich schöne **Sonnenschirme** sind ganz außerordentlich billig zu haben Schnüffelmarkt No. 636. neben der Raths-Apotheke.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Auf die 2½ Meilen von Königsberg ½ Meile von Kreutzburg entlegene adelich Arensberg und Milgenschen Güter ist ein ganz unangemessenes Gebott erklärt. Es ist demnach ein fernerweiter Bietungs-Termin unter den früher bekannt gemachten Bedingungen auf

den 15. Juni 1827

bestimmt, Kauflustige werden hiemit eingeladen, des gedachten Tages Vormittags um 11 Uhr im Landschaftshause hieselbst zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und sich über ihre Zahlungs-Mittel auszuweisen. Bei einem irgend annehmlichen Gebotte wird der Zuschlag baldigst erfolgen; der Anschlag dieser Güter kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Königsberg, den 5. Mai 1827.

Königl. Ostpreuß. Landschafts-Direction.

Edictal-Citation

Von dem Königl. Oberlandes-Gerichte von Westpreußen werden auf den Antrag des Gutsbesitzers Hyppolit von Cyskowski alle diejenigen, welche als Eigenthümer, deren Erben, Cessionarien oder aus irgend einem andern Rechtsgrunde an folgende im Hypothekenbuche des im Christburgschen Kreise belegenen adelichen Guts Klein-Baumgart sub No. 5. Rub. III. eingetragenen Forderungen, als:

1) sub No. 1. von 200 Rthl. als dem Reste einer Forderung welche die Schwester eines frühern Besitzers Stanislaus v. Klobuchowski, die Eva v. Klobuchowska, nach dem Präclusions-Urtheile vom 27. März 1786 aus diesem Gute zu fordern hatte. Nach dem gerichtlichen Vergleiche vom 28. April 1784 gebührten von dieser Post

a) dem Joseph v. Demski 200 fl. preuß.
b) der Catharina v. Demska 200 fl. dito
c) der Anna v. Demska 200 fl. dito

und es ist der Antheil der Catharina v. Demska von 200 fl. auf Grund der Quittung derselben schon im Jahre 1795 gelöscht worden.

2) sub No. 3. von 955 Rthl. 87 Gr. als dem Reste einer Forderung, welche die vier Geschwister v. Wielpinski, Franz, Raphael, Faustina und Petronella zuerst verehelichte v. Pierczewska und nachher verehelichte von Polczynska nach dem rechtskräftigen Prioritäts-Urtheil vom 27. März 1786 und dem gerichtlichen Vergleiche vom 28. April 1784 zu fordern hatten,

einen Anspruch zu haben vermeinen, insbesondere auch die Kinder der angeblich verstorbenen Petronella v. Wielpinska, nämlich der Albrecht v. Pierczewski und die Geschwister Felician, Peter, Johann, Faustin, Jacob Ignatz, Theodor und Franz Stanislaus v. Polczynski, hiedurch aufgefordert, sich in dem auf

den 26. August c.

vor dem Herrn Oberlandes-Gerichts-Assessor Oesterreich Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termine persönlich, oder durch gehörig informirte und mit gültiger Vollmacht versehene Stellvertreter zu melden und ihre Ansprüche auf jene Posten geltend zu machen, widrigenfalls sie mit allen Ansprüchen an das Gut Klein-Baumgart, so wie an die zur Sicherung beider Forderungen deponirter Gelder, werden präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt und die deponirten Gelder an den Deponenten werden ausgezahlt werden.

Marienwerder, den 3. April 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Feuer-Versicherung

Aufträge zu Versicherungen gegen Feuersgefahr auf Gebäude, Mobilien und Waaren bei der Londoner Phönix-Assekuranz-Compagnie, so wie auf Lebens-Versicherungen bei der Pelikan-Compagnie werden angenommen von

F. W. Becker, Langgasse No. 516.

Versicherungen gegen Feuers- und Strohmgefahr werden für die 3te Hamb. Assecuranz-Comp. angenommen Hundegasse No. 279. von

Jn. Ernst Dalkowski.

Angekommene Schiffe, zu Danzig den 23. Mai 1827.

William Brown, von Scarbro, k. v. Carlscrona, mit Ballast, Bark, Fortetude, 340 N. Hr. Albrecht. Nach der Rhede: John Cook. James Elliot. M. Anderson.

Gesegelt:

Fokke Joosten nach Caen, Henry Bolton nach London mit Holz. William T. King nach London, Pelt. W. Schuiring nach Emden, And. G. Jonghoff nach Bremen mit Getreide. Knud Gronnestad n. Stavanger mit Getreide und Ballast.

Der Wind Nord-Ost.

Nach der Rhede, den 24. Mai 1827.

R. Carse.

Gesegelt: T. R. Lee nach London mit Weizen. J. W. Simpson, J. C. Kruse nach London, J. M. Kenzie nach Liverpool mit Getreide. J. F. Hammer, Jac. Lietcke, M. Böhrendt nach Liverpool mit Holz. J. Fr. Köhler nach Stockholm mit Holz u. Getreide.

Der Wind Ost-Süd-Ost.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 18ten bis 24. Mai 1827.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 30 geboren, 8 Paar copulirt und 36 Personen begraben.

Getreidemarkt zu Danzig, vom 21sten bis incl. 23. Mai 1827.

I. Aus dem Wasser, die Last zu 60 Scheffel, sind 962½ Lasten Getreide überhaupt, zu Kauf gestellt worden.

		Weitzen.	Roggen zum Verbrauch.	Roggen zum Transit.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
1. Verkauft,	Lasten: . . .	584⅔	—	—	2½	80⅓	18
	Gewicht, Pfd:	128 – 135	—	—	110 111	63 – 70	—
	Preis, Rthl.:	76⅔—115	—	—	61⅔	48⅓—53⅓	100–106⅔
2. Unverkauft	Lasten: . . .	273	—	—	—	—	4
II. Vom Lande,							
	d Schfl, Sgr:	38—48	30—35	—	28—32	22—26	45 – 60